

SMT Scharf AG

Jahresfinanzbericht 2007

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	2
Jahresabschluss	
Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Anhang	5
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	14
Bestätigungsvermerk	15
Erklärung gemäß § 161 AktG	16
Bericht des Aufsichtsrats	17

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Wirtschaftliches Umfeld

Die Tochterunternehmen der SMT Scharf AG entwickeln, bauen und warten entgleisungssichere Bahnsysteme für den Bergbau und den Einsatz in Tunneln. Die Bahnen werden weltweit vor allem in Steinkohlebergwerken, aber auch beim Abbau von Platin, Gold und anderen Metallen unter Tage eingesetzt. Sie transportieren dort Material und Personal bis zu einer Nutzlast von 35t. Entgleisungssichere Bahnen sind die einzigen, mit denen in verzweigten Strecken Steigungen von mehr als 13 Grad bewältigt werden können.

Darum ist die weltweite Nachfrage nach Rohstoffen, insbesondere nach Steinkohle, der wichtigste Einfluss auf das Geschäft der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Die Nachfrage hat sich in 2007 wie schon in den vorangehenden Jahren positiv entwickelt. Das zeigt sich zum einen in den weiter gestiegenen Preisen vieler Rohstoffe. So stiegen im Jahresverlauf 2007 der Preis für Steinkohle (CIF ARA) um 21 % auf 81 \$ pro Tonne, der Goldpreis um 31 % auf 831 \$ pro Feinunze und der Platinpreis um 36 % auf 1536 \$ pro Feinunze. Zum anderen ist mit der Nachfrage die Produktion wichtiger Rohstoffe weiter gestiegen. Beispielsweise wird der Anstieg der weltweiten Steinkohleproduktion in 2007 erneut auf 5 bis 7 % geschätzt, nachdem er bereits in den vorangehenden fünf Jahren um durchschnittlich 7,4 % p. a. gestiegen war.

Diese Entwicklung vollzieht sich insbesondere in Ländern, die sich wirtschaftlich stark entwickeln und darum einen steigenden Bedarf an Energie, Stahl und anderen Metallen haben. Das gilt etwa für China und Russland, aber auch für Südafrika, Indien und andere. Dem entsprechend speist sich die zunehmende Nachfrage nach Produkten der SMT Scharf Gruppe aus Ländern wie den genannten und nicht aus den entwickelten Volkswirtschaften etwa der OECD-Länder. Konjunkturrückgänge, wie sie sich derzeit in den USA abzeichnen, haben keinen direkten Einfluss auf das Geschäft der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Indirekte Einflüsse können sich ergeben, wenn z. B. eine rückläufige Importnachfrage der USA das Wirtschaftswachstum in China spürbar verlangsamen sollte.

Nicht nur die starke Nachfrage nach Rohstoffen sorgt für ein nach wie vor positives Investitionsklima bei den Bergwerkbetreibern, insbesondere für Steinkohle. Hinzu kommt, dass viele Bergwerkbetreiber gezielt in Techniken investieren, die ihre Produktivität steigern. Dabei spielen die Produkte der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe auf dem Gebiet der Materialversorgung von Abbaubetrieben untertage eine bedeutende Rolle.

Personal

Die SMT Scharf AG hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Sie beschäftigt außer den beiden Vorstandsmitgliedern kein Personal.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Eigenkapital und besondere Rechtsverhältnisse: Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG wurde im Rahmen des Börsengangs im April 2007 gegen Bareinlagen auf 4.200 TEUR von 3.000 TEUR erhöht. Seither setzt es sich aus 4.200.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von je 1 EUR zusammen. Es bestehen zusätzlich genehmigte Kapitalia I und II zur Ausgabe von insgesamt bis zu 2.100.000 weiteren Stammaktien. Der Vorstand kann hieraus mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG bis zum 01.02.2012 erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Ermächtigungen zum Rückkauf eigener Aktien der SMT Scharf AG, die über die allgemeinen gesetzlichen Regelungen hinausgehen, bestehen nicht.

Die Gesellschaft unterliegt den allgemeinen gesetzlichen Stimmrechtsbeschränkungen, insbesondere aus dem AktG und dem WpHG. Darüber hinaus gehende Stimmrechtsbeschränkungen einschließlich solcher, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Beteiligungen der Aktionäre, die vor dem Börsengang beteiligt waren, betragen laut den der SMT Scharf AG zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen unmittelbar nach dem Börsengang:

MS Mining Solutions GmbH, Schondorf Marfleet Ltd., Douglas	1.350.000 Stimmrechte (32,1 %) 90.000 Stimmrechte (2,1 %) unmittelbar und 1.350.000 Stimmrechte (32,1 %) über MS Mining Solutions GmbH, also 1.440.000 Stimmrechte (34,2 %) insgesamt
Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l., Luxembourg Field Point (Europe) I, LLC, Greenwich	960.000 Stimmrechte (22,9 %)
Strategic Value Global Opportunities Master Fund, LP, George Town	960.000 Stimmrechte (22,9 %) über Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l.
Strategic Value Partners GP II, LLC, Greenwich	960.000 Stimmrechte (22,9 %) über Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l. und Field Point (Europe) I, LLC,
Victor Khosla, Greenwich	960.000 Stimmrechte (22,9 %) über Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l., Field Point (Europe) I, LLC und Strategic Value Global Opportunities Master Fund, LP, 960.000 Stimmrechte (22,9 %) über Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l., Field Point (Europe) I, LLC, Strategic Value Global Opportunities Master Fund, LP und Strategic Value Partners GP II, LLC.

Neuere Stimmrechtsmitteilungen der Altaktionäre liegen der SMT Scharf AG nicht vor. Seit dem Börsengang sind der SMT Scharf AG keine neuen Beteiligungen gemeldet worden, die direkt oder indirekt 10 % der Stimmrechte überschreiten. Die Altaktionäre haben sich gegenüber der den Börsengang begleitenden Baader Wertpapierhandelsbank AG verpflichtet, bis zum 09.04.2008 Aktien nicht ohne Zustimmung von Baader zu veräußern. Herr Dr. Trautwein ist für die von ihm erworbenen Aktien die gleiche Halteverpflichtung eingegangen. Sonstige Beschränkungen die Übertragung von Aktien der Gesellschaft betreffend, einschließlich solcher aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine

bekannt. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung gemäß den §§ 133, 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegen stehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden; dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3.000 TEUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstandes bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann. Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes gelten im Übrigen die gesetzlichen Regelungen. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, gibt es nicht.

Vermögenslage: Aufgrund des erfolgreichen Börsengangs im April 2007 hat sich die Eigenkapitalbasis deutlich erhöht. Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG beträgt nun 4.200 TEUR gegenüber 3.000 TEUR im Vorjahr. Hinzu kommt eine Kapitalrücklage von 10.200 TEUR. Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2007 auf 17.496 TEUR (Vorjahr: 3.033 TEUR). Das entspricht 92 % der Bilanzsumme. Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus liquiden Mitteln und Beteiligungen an Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe.

Ertragslage: Die SMT Scharf AG hat im Jahr 2007 vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 3.048 TEUR Ergebnis erzielt (Vorjahr: 62 TEUR). Darin sind 3.962 TEUR Beteiligungserträge und 998 TEUR Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang enthalten.

Finanzlage: Aufgrund des Börsengangs, aus dem der Gesellschaft vor Emissionskosten 11.400 TEUR zuflossen, und der positiven Geschäftsentwicklung erhöhte sich der Bestand liquider Mittel auf 10.400 TEUR. Hinzu kommen 1.280 TEUR Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Investitionen: Im Verlauf des Jahres 2007 erwarb die SMT Scharf AG von der SMT Scharf GmbH deren Beteiligung an der SMT Scharf Polska Sp. z o. o. und 94 % der Anteile an der SMT Scharf Saar GmbH. Damit erhöhten sich die Finanzanlagen auf 5.610 TEUR von 3.003 TEUR. Andere Investitionen erfolgten nicht.

Vergütungssystem für Aufsichtsrat und Vorstand

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung vom 01.02.2007 auf Grundlage der Satzung der SMT Scharf AG festgelegt worden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste Vergütung.

Die Zuständigkeit für Entscheidungen über die Vergütung des Vorstandes liegt beim Aufsichtsrat. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer jährlichen Tantieme zusammensetzen. Die Grundvergütung wird monatlich und z. T. quartalsweise nachschüssig ausbezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst-Pkw, Beiträge zu Direktversicherungen und der Ersatz von Auslagen. Die Grundvergütung soll in regelmäßigen Abständen auf Marktüblichkeit und Angemessenheit überprüft werden; in 2007 erfolgten keine Vergütungsanpassungen. Die Höhe der jährlichen Tantieme orientiert sich daran, inwieweit bestimmte persönliche Ziele erreicht wurden. Diese Ziele werden auf der Grundlage der Unterneh-

mensplanung für das jeweilige Geschäftsjahr jeweils zu Jahresbeginn vereinbart. Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern bestehen bei einem Tochterunternehmen ausschließlich aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre. Die betrieblichen Regelungen zur Entgeltumwandlung sehen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2007 eine feste Altersgrenze von 65 Jahren und eine Verzinsung der umgewandelten Entgeltbestandteile mit 6,0 % vor. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Die vorstehenden Regelungen zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sind in den Vorstandsdienstverträgen vereinbart. Diese haben Laufzeiten bis Dezember 2009 und können vor Ablauf von beiden Seiten nur aus wichtigem Grund gekündigt werden.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis.

Risikobericht

Grundlage des Risikomanagementsystems bei SMT Scharf ist die Einbeziehung des Risikomanagements in die bestehenden Planungs-, Steuerungs- und Kontrollabläufe. Damit ist es ein zentraler Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmenssteuerung und dient der gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. Ziel unseres Risikomanagements ist die Früherkennung von Chancen und Risiken, die Abschätzung ihrer Auswirkungen sowie die Einleitung geeigneter Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einschließlich deren Überwachung.

Für das Risikomanagement bestehen interne Regelungen, die in Richtlinien verbindlich festgelegt und im Prozess der Unternehmenssteuerung und -überwachung implementiert sind. Wesentliche Elemente des Prozesses sind die strategische und operative Planung, die Wochen-, Monats- und Quartalsberichterstattung sowie die Vorbereitung von Investitionsentscheidungen. Die periodische Berichterstattung dient konzernweit – neben der Steuerung des geschäftlichen Erfolgs – der laufenden Chancen- und Risikokommunikation. Darüber hinaus werden kurzfristig auftretende Risiken unabhängig von den normalen Berichtswegen direkt an die zuständigen Stellen kommuniziert. Es gilt der Grundsatz, dass die originäre Risikoverantwortung bei den Organisationseinheiten liegt, die für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der jeweiligen Risiken verantwortlich sind. Innerhalb der Organisationseinheiten sind Risikomanagementbeauftragte dafür verantwortlich, die jeweiligen Risikomanagementaktivitäten zu koordinieren und die Risikokommunikation an die jeweils übergeordnete Ebene zu gewährleisten.

Wesentliche Risiken für die SMT Scharf AG liegen in Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen sie mit ihren Tochterunternehmen tätig ist. Kapitalverkehrskontrollen, Änderungen in den Verfügungsrechten über Gesellschaftsanteile oder im Steuerrecht können die Möglichkeiten zur Steuerung der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe beeinträchtigen. Regierungswechsel, Wechsel in der Eigentümerstruktur von Bergwerken oder andere Einflüsse können die Ertragskraft von Tochterunternehmen wesentlich beeinträchtigen. Dem begegnen wir durch permanente Beobachtung der Märkte und ihrer politischen Rahmenbedingungen. Die SMT Scharf AG setzt derzeit außer zur kurzfristigen Anlage freier Mittel keine Finanzinstrumente ein; dem entsprechend bestehen keine Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten.

Die Gesamtbewertung der Risikolage hat ergeben, dass die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die SMT Scharf AG haben.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Im Januar hat die SMT Scharf AG ein Belegschaftsaktienprogramm gemäß § 71 Absatz 1 Ziffer 2 AktG beschlossen. Der Erwerb von bis zu 14.400 Aktien wird in den Monaten Januar bis März 2008 erfolgen und unter www.smtscharf.com veröffentlicht. Die Durchführung des Programms wird sich nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 richten.

Prognosebericht

Als Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe hängt die voraussichtliche Entwicklung der SMT Scharf AG von der Entwicklung der Tochterunternehmen ab. Die weiterhin erfolgreiche internationale Expansion der SMT Scharf Gruppe in 2007 bestärkt uns in der Erwartung, in 2008 und den folgenden Jahren weiter steigende Beteiligungserträge und Erträge aus Umlagen von unseren Tochterunternehmen erzielen zu können.

Hamm, 01.02.2008

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

Bilanz zum 31.12.2007

Aktiva (in EUR)	31.12.2007	31.12.2006
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen	5.610.275,95	3.003.434,10
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.610.275,95	3.003.434,10
	5.610.275,95	3.003.434,10
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.050.351,77	108.557,45
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.284.750,00	100.000,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.765.601,77	8.557,45
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.399.775,62	50.023,95
	13.450.127,39	158.581,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.588,00	0,00
Summe Aktiva	19.074.991,34	3.162.015,50
Passiva (in EUR)	31.12.2007	31.12.2006
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	4.200.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	10.200.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen (gesetzliche Rücklage)	1.648,70	1.648,70
IV. Bilanzgewinn	3.094.449,91	31.325,34
	17.496.098,61	3.032.974,04
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	11.000,00	26.000,00
2. sonstige Rückstellungen	561.500,00	41.000,00
	572.500,00	67.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.004,77	62.041,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	968.464,24	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 5.882,82 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)	17.923,72	0,00
	1.006.392,73	62.041,46
Summe Passiva	19.074.991,34	3.162.015,50

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

In EUR	2007	2006
1. sonstige betriebliche Erträge	813.199,90	103.242,33
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	631.622,92	0,00
b) soziale Abgaben	6.556,68	0,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.378.098,58	41.428,58
4. Erträge aus Beteiligungen	3.962.136,23	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: 3.962.136,23 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	288.978,40	281,66
davon aus verbundenen Unternehmen: 29.562,36 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.048.036,35	62.095,41
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.088,22	26.088,22
8. Jahresüberschuss	3.063.124,57	36.007,19
9. Gewinn- / Verlustvortrag	31.325,34	-3.033,15
10. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	0,00	1.648,70
11. Bilanzgewinn	3.094.449,91	31.325,34

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242ff, 264ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt.

Auf ausländische Währungen lautende Forderungen und Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag nicht. Erträge und Aufwendungen in Fremdwährung werden zum Tageskurs in Euro umgerechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Das Anlagevermögen umfasst ausschließlich die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an Tochtergesellschaften (siehe nachfolgend). Die Entwicklung in 2007 bzw. 2006 war wie folgt:

In TEUR	brutto	netto
Stand 01.01.2007	3.003	3.003
Zugänge 2007	2.607	2.607
Stand 31.12.2007	5.610	5.610
Stand 01.01.2006	0	0
Zugänge 2006	3.003	3.003
Stand 31.12.2006	3.003	3.003

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen kurzfristige Darlehen (1.280 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5 TEUR). Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen in Höhe von 1.762 TEUR (davon aus Umsatzsteuer 968 TEUR) enthalten. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Am 31.12.2007 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte. Die Aktien aus der in 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung sind für das Geschäftsjahr 2007 voll dividendenberechtigt. Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.02.2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 01.02.2012 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.100 TEUR (1.500 TEUR Genehmigtes Kapital I bzw. 600 TEUR Genehmigtes Kapital II) zu erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Geschäftsjahresende 10.200 TEUR. Sie stammt ausschließlich aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen vom 03.04.2007 im Rahmen des Börsengangs.

Die Gewinnrücklage umfasst die im Vorjahr gebildete, gesetzliche Gewinnrücklage in Höhe von 5% des damaligen Jahresüberschusses.

Der Jahresabschluss der SMT Scharf AG weist einen Bilanzgewinn von 3.094 TEUR aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung, die am 10.04.2008 stattfinden wird, vorschlagen, daraus für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 0,70 EUR je Aktie auszuschütten. Hieraus ergibt sich eine Dividendenzahlung von 2.940 TEUR, zahlbar in 2008. Die verbleibenden 154 TEUR sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für in 2008 auszahlende Tantiemen des Geschäftsjahres (392 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen laufende Umsatzsteuer aus der bestehenden steuerlichen Organschaft.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 812 TEUR aus Konzernumlagen.

Der Personalaufwand beinhaltet die Gehaltszahlungen sowie die Zuführung zur Tantiemerrückstellung betreffend die Mitglieder des Vorstands. Weiteres Personal ist bei der Gesellschaft nicht beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die Kosten für den Börsengang (998 TEUR). Ferner enthalten sie das im Geschäftsjahr 2007 als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung (36 TEUR) und für sonstige Leistungen (56 TEUR).

Die Zinserträge stammen aus der Anlage liquider Mittel und aus Darlehen, welche die SMT Scharf AG im Jahresverlauf ihren Tochterunternehmen SMT Scharf GmbH sowie SMT Scharf Saar GmbH gewährt hat.

Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus:

Dr. Dirk Markus, Feldafing (Vorsitzender)	Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG	AURELIUS Beteiligungs AG, München, Aufsichtsratsvorsitzender (bis 12/2007) AUR Beteiligungsberatungs AG, München, Aufsichtsratsvorsitzender Compagnie de Gestion et des Prêts S.A., Saran (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats Geyer AG, Nürnberg, Aufsichtsratsvorsitzender (bis 08/2007) Investunity AG, München, Aufsichtsratsvorsitzender Lotus AG, Feldafing, Aufsichtsratsvorsitzender Quelle La Source S.A., Saran (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats (keine Fremdmandate)
Florian Kawohl, Frankfurt am Main (stellvertretender Vorsitzender)	Director Research	
Ulrich Radlmayr, Schondorf a. A.	Rechtsanwalt, daneben ab 01.01.2008 Vorstandsmitglied der Aurelius AG	AUR Beteiligungsberatungs AG, München, Mitglied des Aufsichtsrats Geyer AG, Nürnberg, Mitglied des Aufsichtsrats (bis 08/2007) Quelle La Source S.A., Saran (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste Vergütung in Höhe von 10 TEUR, der Vorsitzende erhält 15 TEUR. Die Vergütung wird erstmals für das Geschäftsjahr 2007 gezahlt; bei unterjährigem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat ist sie zeitanteilig zu zahlen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates hielten zum 31.12.2007 keine Aktien der Gesellschaft.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus:
Dr. Friedrich Trautwein, Köln (ab 01.02.2007 als Vorstandsvorsitzender)
Heinrich Schulze-Buxloh, Werl (ab 01.02.2007)

Herr Dr. Trautwein ist Vorsitzender und Herr Schulze-Buxloh ist Mitglied des Aufsichtsrats der SMT Scharf Polska Sp. z o. o..

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer erfolgsabhängigen jährlichen Tantieme zusammensetzen, sowie Ersatz ihrer Auslagen. Die Tantieme für ein Geschäftsjahr wird im jeweils folgenden Geschäftsjahr festgestellt und fällig; hierfür wird zum Geschäftsjahresende eine Rückstellung gebildet. Für das Geschäftsjahr 2007 sind bei der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen folgende Bezüge aufwandswirksam erfasst worden:

In TEUR	Dr. Trautwein	Schulze- Buxloh
Grundvergütung	120	118
Tantieme	360	32
Versicherungsentgelte	0	14
Summe	480	164

Gegenüber Herrn Schulze-Buxloh bestehen bei einem Tochterunternehmen 70 TEUR Pensionsverpflichtungen aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre. Es bestehen keine aktienbasierten Vergütungen, keine Zusagen von Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit und keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Zum 31.12.2007 hielten Herr Dr. Trautwein 39.400 und Herr Schulze-Buxloh 1.000 Aktien der Gesellschaft.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern.

Die SMT Scharf AG hat als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG eine Erklärung abzugeben, inwieweit sie den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entspricht. Vorstand und Aufsichtsrat haben diese Erklärung am 14.12.2007 abgegeben. Sie wird zusammen mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss 2007 veröffentlicht werden und den Aktionären zeitgleich unter www.smtscharf.com zugänglich gemacht werden.

Konzernverhältnisse

Die SMT Scharf AG, Hamm, stellt als börsennotierte Obergesellschaft der unten angegebenen Gesellschaften einen Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zum 31.12.2007, sowie einen Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 auf. In den Konzernabschluss werden neben der SMT Scharf AG einbezogen:

	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2007 in TEUR	Jahresergebnis 2007 in TEUR
SMT Scharf GmbH, Hamm	100 %	4.096	3.980
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen	100 %	3.315	1.688
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen (vor Ergebnisabführung)	100 %*	450	0
SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm	100 %**	23	-1
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika	100 %**	1	11
SMT Scharf International OU, Tallinn, Estland	100 %**	274	272
SMT Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China	100 %**	68	-33

* davon 5,7 % mittelbar über SMT Scharf GmbH
** mittelbar über SMT Scharf GmbH

Die Jahresabschlusszahlen der ausländischen Tochtergesellschaften sind in Euro umgerechnet zum Stichtagskurs (Eigenkapital) bzw. zum Durchschnittkurs (Jahresergebnis).

Der Lagebericht gibt die Beteiligungen über 10 % der Anteile an der Gesellschaft an, die ihr nach AktG bzw. WpHG mitgeteilt worden sind.

Hamm, 01.02.2008

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamm, 01.02.2008

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SMT Scharf AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 01. Februar 2008

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Michael Hüchtebrock
Wirtschaftsprüfer

Rainer Grote
Wirtschaftsprüfer

**Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SMT Scharf AG
gemäß § 161 AktG im Jahr 2007
zu den Empfehlungen der
„Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“
i. d. F. vom 12. Juni 2006 und vom 14. Juni 2007**

Vorstand und Aufsichtsrat der SMT Scharf AG erklären, dass sie bis einschließlich dem heutigen Tag den jeweils gültigen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ i. d. F. vom 12. Juni 2006 bzw. vom 14. Juni 2007 mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen haben.

- Die Empfehlungen und Anregungen zur Durchführung der Hauptversammlung waren in 2007 noch nicht anwendbar, weil die Hauptversammlung für das Jahr 2007 abgehalten wurde, bevor die Gesellschaft zur Publikums-AG wurde.
- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet, weil er aus drei Mitgliedern besteht. Diese Besetzung erscheint der Größe der Gesellschaft angemessen.
- Ein gesonderter Vergütungsbericht und ein Corporate-Governance-Bericht wurden in 2007 noch nicht erstellt. Die entsprechenden Angaben wurden – soweit von der EU-Prospektverordnung Nr. 809/2004 vom 29. April 2004 verlangt – im Wertpapierprospekt gemacht.
- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beinhaltet keine erfolgsorientierten Komponenten. Dafür liegt die Vergütung gemessen an anderen Gesellschaften vergleichbarer Größe im unteren Bereich der Vergütungen.
- Derzeit bestehen keine Nachfolgeplanung und keine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands. Auch besteht keine Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Verträge beider Vorstandsmitglieder laufen bis zum Ende des übernächsten Jahres. Durch den Verzicht auf eine Altersgrenze wird dem AGG Rechnung getragen.
- Bislang ist die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht zu unterschiedlichen Terminen und nicht für unterschiedliche Amtsperioden erfolgt. Es wird angestrebt, dies bei zukünftigen Neuwahlen zum Aufsichtsrat zu berücksichtigen.
- Die D&O-Versicherung der Gesellschaft beinhaltet keine Vereinbarung zu einem Selbstbehalt. Ein Selbstbehalt erscheint nicht besonders geeignet, das Risikobewusstsein im Management weiter zu steigern; zudem bringt ein Selbstbehalt keine wesentliche Prämienreduzierung mit sich.
- Die Zwischenberichte wurden binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht. Eine Veröffentlichung binnen 45 Tagen wird angestrebt.

Hamm, den 14.12.2007

(Dr. Markus)

(Kawohl)

(Radlmayr)

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Er überwachte und beriet die Geschäftsführung kontinuierlich. Regelmäßig, zeitnah und umfassend ließ er sich durch den Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG und der Konzerngesellschaften, über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie geplante Akquisitionsvorhaben und den Stand der Strategieumsetzung berichten.

In vier ordentlichen Sitzungen am 01.02., 23.04., 02.08. und 30.10.2007, an denen die Mitglieder des Aufsichtsrates vollzählig teilnahmen, hat sich der Aufsichtsrat gründlich mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen befasst. Vertieft diskutierte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Entwicklung der laufenden Geschäfte, die strategischen Konzepte, die kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanungen, die Investitionsplanungen, die Entwicklung von Erträgen und Liquidität, die Risikolage und das Risikomanagement sowie wesentliche organisatorische und personelle Veränderungen. Intensiv befasste sich der Aufsichtsrat mit Fragen der Corporate Governance unter Einschluss der Prüfung seiner Effizienz.

In allen Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat über den Verlauf des Geschäftsjahres ausführlich informieren. Wichtige Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen waren ebenfalls ständiger Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen. Schwerpunkte der Sitzung am 01.02.2007 waren der Jahresabschluss und der IFRS Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 nebst den zugehörigen Lageberichten sowie die Vorbereitungen zum Börsengang der Gesellschaft. In der Sitzung am 23.04.2007 wurden Folgepflichten aus der Börsennotierung und Fragen der Konzernstruktur vertieft erörtert. Die Sitzung am 02.08.2007 hatte die Internationalisierung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten als einen Schwerpunkt, diejenige am 30.10.2007 diente insbesondere zur Erörterung der Unternehmensplanung für 2008.

Über Vorhaben, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Bei Notwendigkeit fasste er Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren. Die in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelten Zustimmungsvorbehalte für bestimmte Geschäfte wurden beachtet. Das betraf insbesondere Personalangelegenheiten, Fragen der Konzernstruktur und die Verabschiedung der Unternehmensplanung. Außerdem hielt der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand, und hier insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig Kontakt und beriet mit ihm strategische Überlegungen, die Geschäftsentwicklung, wesentliche personelle Fragen und das Risikomanagement. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung der SMT Scharf Gruppe von wesentlicher Bedeutung waren, vom Vorsitzenden des Vorstands stets unverzüglich informiert.

Die personelle Besetzung des Aufsichtsrats hat sich im Verlauf des Geschäftsjahrs 2007 nicht geändert. Es bestanden keine Ausschüsse. In seiner Sitzung am 01.02.2007 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Heinrich Schulze-Buxloh zum Mitglied des Vorstands. Herr Dr. Friedrich Trautwein wurde zu diesem Zeitpunkt zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllten und erfüllen die Unabhängigkeitskriterien des Corporate Governance Kodex. Interessenkonflikte im Sinne des Corporate Governance Kodex wurden vermieden. Vorstand und Aufsichtsrat gaben am 14.12.2007 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab. Diese wird zusammen mit dem Jahresfinanzbericht und dem Konzernjahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlicht und den Aktionären unter www.smtscharf.com zugänglich gemacht.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der IFRS Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 wurden durch die Verhulsdonk & Partner GmbH, Düsseldorf geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Gemäß den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) war auch das Risikomanagementsystem der SMT Scharf Gruppe Gegenstand der Abschlussprüfung.

Vor Vergabe des Auftrags zur Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzerns diskutierte der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Abschlussprüfer detailliert Prüfungsschwerpunkte, Prüfungsinhalte und Kosten. Der Abschlussprüfer unterrichtete den Aufsichtsratsvorsitzenden über die Vorprüfungsergebnisse. Er hat auch danach darauf geachtet, unverzüglich über alle für die Arbeit des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen zu informieren, die ihm bei der Durchführung der Abschlussprüfung zur Kenntnis kamen.

In seiner Sitzung am 28.02.2008 hat der Aufsichtsrat unter Beteiligung des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den IFRS Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 seinerseits geprüft. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der die Bilanz feststellenden Sitzung vor. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat umfänglich berichtet und stand ausführlich für Fragen zur Verfügung. Nach ausführlicher Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Konzernabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 ausdrücklich gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2007 aufgestellten IFRS Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt.

In dieser Sitzung diskutierte der Aufsichtsrat auch die aktuelle Lage des Steinkohlebergbaus im Saarland und mögliche Auswirkungen auf die SMT Scharf Saar GmbH.

Der Vorstand der Gesellschaft hat vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von 3.094 TEUR eine Dividende von 0,70 EUR je Aktie auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttungssumme von 2.940 TEUR. Die verbleibenden 154 TEUR sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Aufsichtsrat hat diesen Vorschlag geprüft und ihm zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und wünscht für die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahres viel Erfolg.

Hamm, 28.02.2008

(Dr. Dirk Markus)
Vorsitzender des Aufsichtsrates